

sozialistischen Gemeinschaft sind eine entscheidende Garantie, daß militärische Überlegenheit des Imperialismus nicht zugelassen wird und eine Aggression zum tödlichen Risiko für ihre Urheber würde. Wehrdienst im Sozialismus ist Friedensdienst. Die Waffenträger der DDR sind Mitgestalter der auf den Frieden und das Wohl des Volkes gerichteten Politik der SED. (Anhaltender, stürmischer Beifall.)

Die zunehmende Aggressionsbereitschaft der NATO-Streitkräfte sowie die sich in hohem Tempo vollziehenden qualitativen Veränderungen im Militärwesen stellen die Angehörigen der Nationalen Volksarmee und der Grenztruppen der DDR vor die Aufgabe, ihre Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft zu vervollkommen. Auch künftig müssen sie unter allen Bedingungen in der Lage sein, ihren Klassenauftrag zu erfüllen. Alle Möglichkeiten der Erziehung und der Gefechtsausbildung sind auszuschöpfen, um die politische Standhaftigkeit und die militärische Meisterschaft weiter zu festigen. Technik und Bewaffnung müssen in kürzester Zeit so beherrscht werden, daß ihre Gefechtsmöglichkeiten voll zur Wirkung kommen können.

Heute stellt der militärische Schutz des Sozialismus höhere Anforderungen an die politische, ideologische und physische Vorbereitung der Jugend auf den Wehrdienst, an die Sicherung des militärischen Berufsnachwuchses und an die Wehrfähigkeit der Reservisten. Alle vor dem Wehrdienst stehenden Jugendlichen und Reservisten sollten sich aktiv an der vormilitärischen Ausbildung und am Wehrsport beteiligen. In bewährter Weise fördert die Gesellschaft für Sport und Technik als sozialistische Wehrorganisation der DDR die Wehrbereitschaft der Bürger.

Die Kampfgruppen der Arbeiterklasse erreichten im Wettbewerb zum XI. Parteitag die bisher besten Ergebnisse ihrer Ausbildung. Der freiwillige Dienst der Kämpfer stärkt die Verteidigungskraft der DDR und verdient hohe gesellschaftliche Anerkennung. Unverzichtbar ist der Einsatz der Angehörigen und freiwilligen Mitarbeiter der Zivilverteidigung beim Schutz der Bevölkerung und der Volkswirtschaft.

Das Ministerium für Staatssicherheit trägt durch sein entschlossenes und vorbeugendes Handeln dazu bei, die Macht der Arbeiter und Bauern zuverlässig zu schützen. Entscheidende Aufgabe ist es, Überraschungen durch den Gegner auszuschließen und seine subversiven Angriffe gegen die verfassungsmäßigen Grundlagen unseres Staates zu durchkreuzen. In enger Zusammenarbeit mit den Werktätigen erfüllt das sozialistische Staatssicherheitsorgan seine revolutionäre Pflicht.

Die Deutsche Volkspolizei und die anderen Organe des Ministeriums des Innern haben jederzeit die öffentliche Ordnung und Sicherheit garantiert. Gemeinsam mit den Bürgern treten sie dafür ein, Recht und Gesetz überall durchzusetzen. Der Schutz des gesellschaftlichen Eigentums und der schöpferischen Arbeit der Menschen, der Würde und der Freiheit, des Lebens und der Gesundheit, der Rechte und des persönlichen Eigentums der Bürger ist verpflichtender Auftrag der Polizei des Volkes. Mit Freude stellen wir auch die wachsende Bereitschaft der Werktätigen fest, an der Festigung der